

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schulverordnungsblatt für das Großherzogtum Baden 1917

17 (6.8.1917)

Schulverordnungsblatt

für das Großherzogtum Baden.

Herausgegeben vom Großherzoglichen Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 6. August

1917.

Inhalt.

I. Landesherrliche Entschlüsse.

- II. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts:**
Den Fortbildungsunterricht betreffend.
Obstversorgung betreffend.

Die Fußbelleidung der Schulkinder betreffend.
Aufnahme von Volksschullandidaten betreffend.

III. Dienstinrichten.

IV. Todesfälle.

I. Landesherrliche Entschlüsse.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 27. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptlehrer Karl Blust an der Volksschule in Mannheim das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 3. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, den Oberreallehrern Georg Lamerdin an der Realschule in Schopfheim und Wilhelm Schachenmeier an der Realschule in Emmendingen das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 6. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, der Hauptlehrerin Julie Herdt an der Volksschule in Heidelberg das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 5. Juli d. J. gnädigst geruht, die Oberreallehrer Georg Lamerdin an der Realschule in Schopfheim und Wilhelm Schachenmeier an der Realschule in Emmendingen auf ihr untertänigstes Aufsuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung ihrer langjährigen und treu geleisteten Dienste auf Schluß des laufenden Schuljahres in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 5. Juli d. J. gnädigst geruht,

den Revisor Max Döfeld beim Ministerium des Kultus und Unterrichts unter Verleihung des Titels „Oberrevisor“,

den Expeditor Albert Seiberlich beim Ministerium des Kultus und Unterrichts unter Verleihung des Titels „Oberverwaltungssekretär“,

den Obergärtner Emanuel Endres beim botanischen Garten der Technischen Hochschule hier,

den Revisor Otto Wild beim Katholischen Oberstiftungsrat hier unter Verleihung des Titels „Oberrevisor“,

den Finanzsekretär Eduard Schwöbel bei der Evangelischen Stiftscharnweihe Sinshelm a. d. E. unter Verleihung des Titels „Oberfinanzsekretär“,

den Zeichenlehrer Friedrich Stoelker am Realprogymnasium mit Realschule in Ettlingen, sowie die Reallehrer

Franz Ditsch an der Volksschule in Wolfach,

Friedrich Neck an der Höheren Mädchenschule in Heidelberg und

Emil Schöne an der Realschule in Neustadt i. Schw. auf 1. Juli d. J. landesherrlich anzustellen.

II. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Den Fortbildungsunterricht betreffend.

An die Großherzoglichen Kreis Schulämter, Volksschulrektorate, Ortsschulbehörden und Lehrer an Volksschulen.

Unter Benützung des anliegenden Vordruckes ist innerhalb acht Tagen den Großherzoglichen Kreis Schulämtern anzuzeigen, wie groß die Gesamtzahl der Fortbildungsschüler(innen) am 1. August l. J. — oder, wenn an diesem Tage Ferien waren, an dem diesem Termin vorangegangenen letzten Schultag — war, wie viele hievon an genanntem Tage in kriegswirtschaftlichen Betrieben beschäftigt sind und wie viele daneben die Fortbildungsschule besuchen. Die zum Besuch der gewerblichen und kaufmännischen Fortbildungsschule verpflichteten Schüler(innen) sowie die Schüler und Schülerinnen der Gewerbe- und Handelsschule, haben außer Betracht zu bleiben.

Die Großherzoglichen Kreis Schulämter werden die eingehenden Anzeigen nachprüfen und uns tunlichst bald eine Übersicht bezüglich ihres Schulkreises — getrennt nach Amtsbezirken und Schulorten — vorlegen.

Karlsruhe, den 1. August 1917.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Hübisch. Kayßer.

Gesamtzahl der Fortbildungsschüler in der allgemeinen Fortbildungsschule und Haushaltungsschule			Von den in Spalte 1—3 Genannten sind beschäftigt in			Zahl der Fortbildungsschüler, welche in kriegswirtschaftlichen Betrieben (Fabriken) beschäftigt sind Spalte 4			Von den in Sp. 8 Genannten be- suchten neben der Kriegsarbeit noch die Fort- bildungsschule			Zahl der Wochen- stunden, in denen die in Spalte 11 bis 13 Genannten Fortbildungsunter- richt erhalten (all- gemeinen od. Haus- haltungsunterricht)		
									hievon sind					
im ganzen	Knaben	Mäd- chen	kriegs- wirt- schaft- lichen	land- wirt- schaft- lichen	son- stigen	im ganzen (vergl. Sp. 4)	Knaben im		Mäd- chen	Knaben im		Mäd- chen	Knaben	Mädchen
							I.	II.		I.	II.			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

Obstversorgung betreffend.

Durch Anordnung des Ministeriums des Innern ist die Bewirtschaftung der Heidelbeeren im Großherzogtum Baden der Geschäftsstelle der Badischen Obstversorgung bei der Badischen Landwirtschaftskammer übertragen worden, die auch das Steinobst und Kernobst bewirtschaftet. Bei dem Mangel an Arbeitskräften begegnet es jedoch nicht unerheblichen Schwierigkeiten, die Heidelbeeren in möglichst umfangreicher Weise zu sammeln. Wir gestatten deshalb, daß von den Schulen der Schwarzwaldorte — im Odenwald ist die Ernte beendet — unter Führung der Lehrer Heidelbeeren gesammelt und an die Oberaufkäufer der Geschäftsstelle der Badischen Obstversorgung verkauft werden. Die Geschäftsstelle der Badischen Obstversorgung wird sich mit den Schulleitern der in Betracht kommenden Orte unmittelbar in Verbindung setzen. Die Kreisschulämter werden ermächtigt, zu gestatten, daß der Unterricht, soweit notwendig, ausfällt.

Der Erlös für die Heidelbeeren kann unter die Sammler verteilt oder mit ihrer Zustimmung zu einem wohltätigen Zweck verwendet werden.

Karlsruhe, den 27. Juli 1917.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Hübsh.

Dr. Heidelberger.

Die Fußbekleidung der Schulkinder betreffend.

An die Großherzoglichen Direktionen der Höheren Lehranstalten, die Rektorate der Anstalten für nichtvollfinnige Kinder und die Schulbehörden und Lehrer der Volksschulen.

Die zunehmende Knappheit an Leder und damit an Schuhwaren und Ausbesserungsmaterial für Schuhe zwingt zu größter Sparsamkeit im Gebrauch von Lederschuhzeug. Um den Bedarf der Bevölkerung für die ungünstige Jahreszeit einigermaßen sicherzustellen, müssen alle Mittel angewandt werden, um in den Sommer- und Herbstmonaten das Schuhwerk möglichst zu schonen. Wir bringen deshalb unseren Erlaß vom 21. August 1915 Nr. B 9263 in Erinnerung und ersuchen, die Schüler zum sparsamen Gebrauch des Schuhwerks anzuhalten, sowie auf den Gebrauch von genagelten Schuhen oder Holzschuhen hinzuweisen. Ferner ist das Barfußgehen zu empfehlen und zu fördern.

Karlsruhe, den 2. August 1917.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Hübsh.

Hauser.

Aufnahme von Volksschulkandidaten betreffend.

Nach bestandener Abgangsprüfung sind unter die Volksschulkandidaten aufgenommen worden

1. am Lehrerseminar I in Karlsruhe:

Carrier, Alfred, von Bonfeld (Württemberg),

Clausing, Hans, von Pforzheim,

Dick, Rudolf, von Frankental (Bayern),

Fath, Karl, von Mannheim,

Feiler, Arthur, von Pforzheim,

Gassert, Richard, von Konstanz,

Hager, August, von Liedolsheim,

Hauser, Friedrich, von München,

Hauth, Julius, von Rastatt,

Hillenbrand, Eugen, von Binau,

Hupp, Friedrich, von Mannheim,

Kölsch, Friedrich, von Karlsruhe,

König, Friedrich, von Diersheim,

Leser, Gustav, von Basel,

Lichtenwalter, Berthold, von Friedrichstal,

Liede, Hermann, von Karlsruhe,

Löffler, Otto, von Walldorf,

Mangold, Gustav, von Adelsheim,
Müßig, Helmut, von Mannheim,
Preis, Willi, von Karlsruhe,
Rösch, Hermann, von Neckarhausen,
Schärr, Hermann, von Mannheim,
Schaudt, Otto, von Otterschwanden,
Schmieder, Wilhelm, von Mörchingen (Vothr.),
Seeber, Ernst, von Triberg,
Sohns, Heinrich, von Heidelberg,
Späth, Alfred, von Karlsruhe,
Trautwein, Karl, von Heidelberg,
Walter, Karl, von Pforzheim,
Weidmann, Philipp, von Heidelberg,
Widmann, Hermann, von Karlsruhe;

2. am Lehrerseminar in Ettlingen:

Bischof, Fridolin, von Hundheim,
Bopp, Ludwig, von Winzenhofen,
Burkart, Hugo, von Steinsfurt,
Eimer, Walter, von Ladenburg,
Ferdinand, Franz, von Randern,
Geißel, Robert, von Karlsruhe,
Göring, Karl, von Offenburg,
Gund, Ernst, von Lobensfeld,
Haas, Richard, von Lörrach,
Hofmann, Albert, von Mannheim,
Jäger, Fridolin, von Emmendingen,
Kuhn, Paul, von Wertheim,
Kuhn, Theodor, von Schlageten,
Lang, Karl, von Randern,
Mehler, Wilhelm, von Offenburg,
Saurer, Oskar, von Untermünstertal,
Sinn, Georg, von Mannheim,
Steinbrenner, Paul, von Karlsruhe,
Steiner, Joseph, von Bauerbach,
Strickfaden, Valentin, von Waldprechtsweier,
Uhl, Josef, von Offenburg,
Welte, Leo, von Dogern,
Wernert, Franz, von Randegg,

Wittmann, Alfred, von Mannheim,
Wößner, Anton, von Durrheim.

Karlsruhe, den 26. Juli 1917.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

Schmidt.

Dr. Heidelberg.

III. Dienstaufgaben.

Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat in gleicher Eigenschaft versetzt

unter dem 18. Juli d. J.

den Reallehrer Emil Hoch an der Oberrealschule in Mannheim an die Realschule in Emmendingen,

unter dem 23. Juli d. J.

den Reallehrer Karl Heidenreich an der Realschule in Singen a. H. an die Realschule in Schopfheim.

Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat unter dem 18. Juli d. J. die Unterlehrerin Leonie Ernst an der Höheren Mädchenschule in Heidelberg auf 12. September d. J. zur Hauptlehrerin an der genannten Anstalt ernannt.

Durch Entschließung des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts sind in den Ruhestand versetzt worden auf Ansuchen:

Hauptlehrer Valentin Bock an der Volksschule in Mannheim wegen leidender Gesundheit, unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste;

Hauptlehrer Adolf Klumpp an der Volksschule in Lausheim, N. Bonndorf, bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

Aus dem öffentlichen Schuldienst wurde entlassen auf Ansuchen:

Hauptlehrer Karl Schwarzenhölzer an der Volksschule in Lipburg, N. Müllheim.

IV. Todesfälle.

Gestorben sind:

Kreis Schulrat a. D. Geh. Hofrat Karl Rapp in Oppenau, am 30. Mai 1917.

Unterlehrer Karl Ada an der Volksschule in Wolterdingen, N. Donaueschingen, am 11. Juli 1917.

Auf dem Felde der Ehre sind gefallen:

- am 23. April 1917: Wilhelm Schmittler, Lehramtspraktikant an der Oberrealschule in
Offenburg, Leutnant der Reserve,
„ 22. Mai 1917: Friedrich Adelsmann, Hauptlehrer an der Volksschule in Hochsheim,
A. Bretten, Leutnant der Reserve;
„ 23. „ 1917: Peter Funk, Zeichenlehrtanditat am Vorseminar Tauberbischofsheim,
Gefreiter;
„ 5. Juni 1917: Ernst Scherb, zuletzt Unterlehrer an der Volksschule in Mannheim,
Leutnant der Reserve;
„ 1. Juli 1917: Karl Lindmaier, Hauptlehrer an der Volksschule in Sulzburg,
A. Müllheim, Unteroffizier der Reserve.

Gestorben sind an den auf dem Felde der Ehre erhaltenen Wunden:

- am 22. April 1917: Hermann Hofheinz, Lehramtspraktikant am Vorseminar in Lahr,
Leutnant der Reserve;
„ 31. Mai 1917: Albert Herbold, Hauptlehrer an der Volksschule in Pforzheim,
Leutnant der Reserve;
„ 27. Juni 1917: Friedrich Wilhelm Vogt, Hilfslehrer an der Volksschule in Hockenheim,
A. Schwellingen, Vizefeldwebel;
„ 27. „ 1917: Leopold Zäpfel, Hilfslehrer an der Volksschule in Offenburg, Vize-
feldwebel;
„ 3. Juli 1917: Karl Salm, Hauptlehrer an der Volksschule in Freiburg, Gefreiter.

am 28 April 1917	Leiblich Schmitt, Kreisamtsarzt an der Kreisheilanstalt in Eisenberg, Kreisamt der Kreis.
22 Juni 1917	Friedrich Kollmann, Hauptlehrer an der Volksschule in Gochsheim, Kreisamt der Kreis.
28 April 1917	Peter Franz, Heilwundschreiber am Hofmeister Kautershofstein, Kreisamt der Kreis.
8 Juni 1917	Paul Scherb, Hauptlehrer an der Volksschule in Hohenheim, Kreisamt der Kreis.
1 Juli 1917	Karl Bismarck, Hauptlehrer an der Volksschule in Sulzburg, Kreisamt der Kreis.
am 22 April 1917	Ernstmann, Kreisamtsarzt an der Kreisheilanstalt in Gochsheim, Kreisamt der Kreis.
31 Juli 1917	Albert Fritsch, Hauptlehrer an der Volksschule in Hohenheim, Kreisamt der Kreis.
27 Juni 1917	Friedrich Kollmann, Hauptlehrer an der Volksschule in Gochsheim, Kreisamt der Kreis.
27 April 1917	Georg Häßel, Kreisamtsarzt an der Kreisheilanstalt in Gochsheim, Kreisamt der Kreis.
8 Juni 1917	Karl Schmitt, Kreisamtsarzt an der Kreisheilanstalt in Gochsheim, Kreisamt der Kreis.

IV. Todesfälle.

Leblich Schmitt, Kreisamtsarzt an der Kreisheilanstalt in Eisenberg, Kreisamt der Kreis, am 28 April 1917.
Friedrich Kollmann, Hauptlehrer an der Volksschule in Gochsheim, Kreisamt der Kreis, am 22 Juni 1917.
Peter Franz, Heilwundschreiber am Hofmeister Kautershofstein, Kreisamt der Kreis, am 28 April 1917.
Paul Scherb, Hauptlehrer an der Volksschule in Hohenheim, Kreisamt der Kreis, am 8 Juni 1917.
Karl Bismarck, Hauptlehrer an der Volksschule in Sulzburg, Kreisamt der Kreis, am 1 Juli 1917.
Ernstmann, Kreisamtsarzt an der Kreisheilanstalt in Gochsheim, Kreisamt der Kreis, am 22 April 1917.
Albert Fritsch, Hauptlehrer an der Volksschule in Hohenheim, Kreisamt der Kreis, am 31 Juli 1917.
Friedrich Kollmann, Hauptlehrer an der Volksschule in Gochsheim, Kreisamt der Kreis, am 27 Juni 1917.
Georg Häßel, Kreisamtsarzt an der Kreisheilanstalt in Gochsheim, Kreisamt der Kreis, am 27 April 1917.
Karl Schmitt, Kreisamtsarzt an der Kreisheilanstalt in Gochsheim, Kreisamt der Kreis, am 8 Juni 1917.